



Newsletter | März 2011 | Nr. 2

- [Forschung aktuell](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Call for Papers](#)
- [Impressum](#)

Sehr geehrte Damen und Herren ,

der drohende GAU in japanischen Atomkraftwerken erschüttert derzeit die Welt. Am ZZF hat sich ein internationales Kooperationsprojekt in den vergangenen Jahren mit "Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl" beschäftigt. Seine Ergebnisse erfahren nun eine ungewollte Aktualität. Mit diesem Newsletter laden wir Sie zur abschließenden internationalen Konferenz "After Chernobyl" am 7./8. April 2011 nach Potsdam ein.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat zwei Teilprojekte der ZZF-Wissenschaftler Dr. Christoph Classen und Dr. Annette Vowinckel im Rahmen des Paketantrags „Transnationale Medienbeziehungen in Europa: Internationaler Programmaustausch und kultureller Transfer als Bausteine einer europäischen Medienkultur“ bewilligt.

Darüber sowie über die neuen Buchpublikationen von ZZF-Wissenschaftlern informiert Sie unser Newsletter ebenso wie über unser weiteres Veranstaltungsprogramm.

Besuchen Sie auch unsere Website unter www.zzf-pdm.de und unsere Facebook-Seite unter <http://www.facebook.com/ZZF.Potsdam>

Prof. Dr. Martin Sabrow
Direktor

7. - 8. April 2011 | Internationale Konferenz »After Chernobyl«



25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl widmet sich die Konferenz den sozialen und politischen Prozessen, die in Folge des nuklearen Unfalls in Ost- und Westeuropa entstanden sind. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob die Erfahrungen von Tschernobyl einen demokratisierenden Einfluss auf die Gesellschaften hatten, oder, im Gegenteil, sogar mehr Ungleichheiten hervorgerufen haben. Des Weiteren sollen neue Perspektiven zur Erforschung von Katastrophen im Allgemeinen diskutiert werden. [Mehr...](#)

Welche Parallelen gibt es zwischen dem GAU in Tschernobyl und

dem aktuellen Reaktorunfall in Fukushima?

Lesen Sie auf Zeitgeschichte-Online einen Artikel von Dr. Melanie Arndt, ZZF-Projektleiterin des internationalen Forschungsprojektes „Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl.“

[Zum Artikel "Fukushima ist nicht Tschernobyl?"](#)

Forschung aktuell

ZZF erforscht Medienbeziehungen in Europa DFG fördert zwei Teilprojekte mit vier Stellen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat zwei Teilprojekte der ZZF-Wissenschaftler **Dr. Christoph Classen** und **Dr. Annette Vowinkel** im Rahmen des Paketantrags [„Transnationale Medienbeziehungen in Europa: Internationaler Programmaustausch und kultureller Transfer als Bausteine einer europäischen Medienkultur“](#) bewilligt. Damit fördert die DFG ab 1. April 2011 drei Doktorandenstellen und eine Post-Doc-Stelle in der Abteilung V, „Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft“, am ZZF. Die Projekte analysieren einerseits wie sich der [Austausch von Fernsehprogrammen in der DDR](#) auf die Beziehungen zwischen West- und Osteuropäischer Medienöffentlichkeit ausgewirkt hat. Zum anderen wird die Bedeutung von [Radio Télévision Luxemburg \(RTL\)](#) als Pionier kommerziellen, transnationalen Rundfunks in Westeuropa erforscht. Ziel der Forschungen ist es, die empirisch bisher vernachlässigte transnationale Dimension der Medien Radio und Fernsehen in Europa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu untersuchen. [Mehr...](#)

Workshop und Online-Portal »Stasi-(Untersuchungs-)Haft«

In den ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalten gewinnt die Vermittlung der politischen Überwachung, Unterdrückung und Verfolgung vermeintlicher und tatsächlicher politischer Gegner, die wesentliche Charakteristika des SED-Staates waren, besondere Eindringlichkeit und Tiefe.

Zu diesem Thema fördert die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur 2011 einen Workshop und die Erstellung einer Website.

In dem Workshop sollen Synergiemöglichkeiten auf allen inhaltlichen Arbeitsgebieten ermittelt sowie Forschungs- und Dokumentationsfelder von übergreifendem Interesse identifiziert und als gemeinsame Forschungs- und Dokumentationsprojekte initiiert werden.

Das geplante Online-Portal soll Kontaktdaten, Basis- und vertiefende Informationen in und um die ehemaligen Stasi-(Untersuchungs-)Haftanstalten für ein breites Publikum bereitstellen.

Das Vorhaben wird vom ZZF in Kooperation mit der Gedenkstätte „Roter Ochse“ (Halle), der Gedenkstätte Bautzen, der Gedenkstätte Lindenstraße 54/55 für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert (Potsdam), der Gedenkstätte Bautzner Straße (Dresden) sowie der Thüringischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (Erfurt) und dem Museum Runde Ecke (Leipzig) durchgeführt. [Mehr...](#)

[↑ top](#)

Neuerscheinungen



Flugzeugentführungen Eine Kulturgeschichte

Annette Vowinckel

1931 wurde zum ersten Mal ein Flugzeug entführt: Peruanische Rebellen warfen damit Flugschriften über dem Urwald ab und gaben die Maschine dann der Fluggesellschaft PanAm zurück. Am 11. September 2001 flogen Al Qaida-Anhänger zwei Flugzeuge in die Türme des World Trade Center und inszenierten damit die erste große Terrorkatastrophe des 21. Jahrhunderts. Dieses Buch handelt von der Luftpiraterie, aber es handelt auch von den zahlreichen Versuchen, das Eigentümliche der Flugzeugentführung in Romanen, Filmen, Kunstwerken und psychoanalytischen Theorien zu reflektieren.

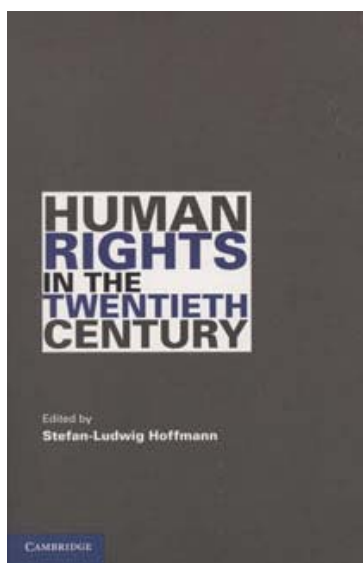
[Band 2 der Schriftenreihe "Geschichte der Gegenwart"](#)
[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History: »Religionen in der Bundesrepublik Deutschland«

Fragen der Religion und des Glaubens sind in der Öffentlichkeit auf widersprüchliche Weise präsent: Zu Weihnachten sind die christlichen Kirchen überfüllt; zu anderen Jahreszeiten dagegen wird vielerorts diskutiert, leere Kirchenräume für profane Zwecke zu nutzen oder sie sogar abzureißen. Und während die Identifikation mit dem christlichen Glauben einerseits nicht mehr sonderlich stark ist, wird andererseits eine diffuse „christlich-jüdische Tradition“ beschworen, um den Islam in Deutschland zurückzudrängen. Das neue Heft der „Zeithistorischen Forschungen“ setzt solchen Debatten fundierte historische Perspektiven entgegen.

[Zur Online-Ausgabe](#)
[Link zum Abo-Formular der Zeitschrift](#)



Human Rights in the Twentieth Century

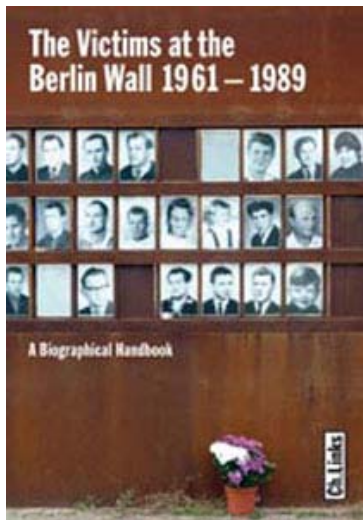
Stefan-Ludwig Hoffmann (Hg.)

The contributions to this volume examine how human rights came to define the bounds of universal morality in the course of the political crises and conflicts of the twentieth century. Although human rights are often viewed as a self-evident outcome of this history, the essays collected here make clear that human rights are a relatively recent invention that emerged in contingent and contradictory ways.

This is the inaugural volume of the new Cambridge series "Human Rights in History", edited by Stefan-Ludwig Hoffmann (ZZF) and Samuel Moyn (Columbia University).

[Link zur Bestellung bei Cambridge University Press](#)

The Victims at the Berlin Wall 1961-1989 A Biographical Handbook



Hans-Hermann Hertle, Maria Nooke (Hg.)

Although many deaths at the Berlin Wall have been publicized over the years in the media, the number, identity and fate of the victims still remains largely unknown. This book changes this. By documenting the lives and circumstances under which these men and women died at the wall, these deaths are placed in a contemporary historical context.

[Link zur Bestellung beim Ch. Links Verlag](#)



Medizin und Nationalsozialismus Bilanz und Perspektiven der Forschung

Robert Jütte in Verbindung mit Wolfgang U. Eckart, Hans-Walter Schmuhl und Winfried Süß

Der Forschungsbericht kommentiert die kaum noch überschaubare Literatur zu Medizin und Nationalsozialismus. In knappen Strichen werden die Wege der wissenschaftlichen Annäherung an diesen Themenkomplex nachgezeichnet und Meilensteine, aber auch Desiderate der Forschung benannt. Zentrale Themen sind die NS-Gesundheitspolitik und die ihr zugrundeliegende Weltanschauung, das Gesundheitswesen und die medizinische Forschung im »Dritten Reich«, die medizinische Praxis in der Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs sowie der Brüche und Kontinuitäten nach 1945.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)



Demokratie im Schatten der Gewalt - Geschichte des Privaten im deutschen Nachkrieg

Daniel Fulda, Dagmar Herzog, Stefan-Ludwig Hoffmann und Till van Rahden (Hg.)

Die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert bewegt sich zwischen zwei Extremen: dem Absturz in Krieg und Völkermord einerseits, die Rückkehr zu Frieden und Demokratie auf der anderen Seite. Die Forschung hat sich bislang nur wenig damit beschäftigt, wie die Deutschen aus dieser Gewaltgeschichte wieder herausgefunden haben. Wie verlief, im Schatten der Teilhabe an Vernichtungskrieg und Völkermord, die private Suche der Deutschen nach der Demokratie als Lebensform? Worin unterscheiden sich literarische und historiographische Perspektiven auf den deutschen Nachkrieg? Der Sammelband gibt Aufschluss über diese Fragen.

[Link zur Bestellung beim Wallstein Verlag](#)

[↑ top](#)

ZZF intern

PERSONALIEN

Hanno Hochmuth arbeitet seit 1. März 2011 als Assistent der Direktion am ZZF. Er ist Nachfolger von **Albrecht Wiesener**, der als Geschäftsführer und wissenschaftlicher Koordinator der School of History ans Freiburger Institute for Advanced Studies (FRIAS) gewechselt ist. Hanno Hochmuth war bislang als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Friedrich-Meinecke-Institut der FU Berlin tätig. [Mehr...](#)

Dr. Jan C. Behrends leitet ab 1. April 2011 das internationale Forschungs- und Vernetzungsprojekt "[Physische Gewalt und Herrschaftslegitimation im Spätsozialismus](#)". Außerdem wird er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung in der Abteilung I "Kommunismus und Gesellschaft" arbeiten. Hier forscht er zu dem Thema "Gebrochene Helden. Die 'Afgancy', die sowjetische Kultur des Krieges und das Ende des Imperiums".

LEIBNIZ SUMMER FELLOWSHIPS

Für dieses Jahr hat das ZZF insgesamt fünf Leibniz Summer Fellowships vergeben. **Prof. Dolores Augustine** von der *St. John's University, New York/USA* und **Dr. Bernd Schaefer** vom *Cold War International History Project, Woodrow Wilson International Center Washington D.C./USA* werden als Senior Fellow jeweils einen Monat lang am ZZF forschen. Junior-Fellowships für jeweils zwei Monate erhielten **Quinn Slobodian, PhD** vom *Wellesley College, Massachusetts/USA* und **Dr. Andrew Beattie** von der *University of New South Wales/Australia*. Zusätzlich vergab das ZZF an **Dr. Rudolf Kucera** von der *Tschechischen Akademie der Wissenschaften* ein Junior-Fellowship für einen Monat. [Mehr...](#)

AUSZEICHNUNGEN

»Designpreis der Bundesrepublik Deutschland«



Am 11. Februar 2011 erhielt Jürgen Danyel, gemeinsam mit den Mitherausgebern Jennifer Schevardo und Stephan Kruhl, den Designpreis in Silber als Herausgeber der Buch-Journale 68/89 im Bereich Kommunikationsdesign. Verliehen wurde die Auszeichnung vom Rat für Formgebung in Frankfurt am Main. [Mehr...](#)

[↑ top](#)

Veranstaltungen

TERMINE

16. März 2011 | Auftakt zur ZZF-Veranstaltungsreihe »25 Jahre Tschernobyl – Reflektion und Erinnerung«

Die Veranstaltungsreihe des ZZF thematisiert in Vorträgen, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen unterschiedliche Aspekte im Umgang mit der Katastrophe und deren Auswirkungen in Ost- und Westeuropa sowie der Nutzung von Atomenergie. Die Reihe ist eingebettet in das internationale Forschungsprojekt „[Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl](#).“

Bei der Eröffnung der Reihe hält Dr. Melanie Arndt (ZZF) einen Vortrag im Brandenburger Landtag zum Thema „Die Kinder von Tschernobyl.“ [Mehr...](#)

31. März - 2. April 2011 | Tagung »Poststalinismus als Epoche«

Obwohl die historische Kommunismusforschung in den vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt hat, ist die Aufmerksamkeit in diesem Themenfeld ungleich verteilt. Ziel der Konferenz ist es, die neueren Forschungen zu den verschiedenen Ländern zusammenzuführen und die Frage nach einer gemeinsamen, übergreifenden Signatur der Phase nach dem Ende des Stalinismus und vor der Auflösung dieser historischen Formation zu diskutieren.
[Mehr....](#)

[↑ top](#)

Nachlese



2.- 4. Dezember 2010 | Internationale Konferenz »Human Rights/Social Rights: The Twentieth Century Predicament«

Auf der Konferenz diskutierten Historiker, die sich mit dem Sozialismus, Wohlfahrtsstaaten, Internationalen Organisationen und Kolonialismus auseinandersetzen, über die Entwicklung der Menschenrechte und sozialen Rechte im 20. Jahrhundert. [Mehr...](#)

1.- 3. März 2011 | Workshop »Formen informeller Kooperation in der Herrschaftspraxis des nationalsozialistischen Deutschland«

Inwiefern trugen informelle Kooperationen zur Stabilität der Nationalsozialistischen Diktatur und zur Mobilisierung während des Krieges bei? Auf dem Workshop am ZZF stellten 40 Fachkolleginnen und -kollegen eine große Bandbreite von Kooperationsbeziehungen zwischen unterschiedlichen Akteuren und auf verschiedenen Politikfeldern vor und diskutierten darüber. [Mehr...](#)

[↑ top](#)

Call for Papers

Tagung | »'Deutschland AG' - Unternehmen, Verbände und Politik in der Bundesrepublik«

Die 'Deutschland AG' gilt als typisch deutsches Modell der Unternehmenskontrolle. Auf der Tagung werden die interdependenten Funktionsmechanismen, ihr historischer Wandel und die Reichweite der 'Deutschland AG' besprochen und diskutiert. Vorschläge für Papers können bis 30. März 2011 eingereicht werden.
[Zum Call for Paper...](#)

[↑ top](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Internet: <http://www.zzf-pdm.de>

Redaktion:

Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Julia Fohmann B.A.

Email: newsletter@zzf-pdm.de

Tel.: 0331-28991-31/-51/-46

Fax: 0331-28991-50

Dieser Newsletter ist ein kostenloses Informationsangebot des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam. Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn auf unserer Website aktiv bestellt haben oder ihre Email-Adresse bereits im online-Verteiler des ZZF verzeichnet ist.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze E-Mail an: newsletter@zzf-pdm.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Bildern ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

[↑ top](#)

